



STRATEGIE DES CVJM IN DEUTSCHLAND ZUM UMGANG MIT POLITISCHEM POPULISMUS UND EXTREMISMUS

- Kurzversion -

Gliederung

1. Ausgangslage und Herausforderungen Seite 1
2. Haltung, Werte und Auftrag im Umgang mit Populismus und Extremismus 2
3. Strategische Ziele des CVJM in Deutschland zum Umgang mit Populismus und Extremismus ... 3

1. Ausgangslage und Herausforderungen

Gesellschaftliche Entwicklungen und die daraus entstehenden Debatten wirken sich spürbar auf die Arbeit von CVJM aus. Erfahrungen mit politischem Populismus und Extremismus in den Ortsvereinen sowie vermehrte Bitten um Beratung und argumentative Unterstützung zeigen den Bedarf nach einer gemeinsamen Haltung und einer klaren Strategie im Umgang mit populistischen und extremistischen Positionen, Organisationen und Parteien, unter Berücksichtigung des gesamten politischen Spektrums. Dabei gilt es, zwischen unterschiedlichen ideologischen Motiven, Zielen und Ausdrucksformen von politischem Populismus und Extremismus zu unterscheiden – insbesondere im Hinblick auf Rechts- und Linksextremismus.

Für die Strategie des CVJM im Umgang mit politischem Populismus und Extremismus ist entscheidend, welche konkreten Gefahren sich daraus für die Demokratie, die Gesellschaft insgesamt sowie für den CVJM, seine Mitarbeitenden und Zielgruppen ergeben – sei es durch Äußerungen, Aktivitäten oder politische Einflussnahme entsprechender Gruppen. Dabei wird berücksichtigt, welchen tatsächlichen Einfluss insbesondere rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien und Organisationen derzeit in Parlamenten und Verwaltungen ausüben. So beeinträchtigen diese die Arbeit von Jugendverbänden zum Beispiel durch parlamentarische Initiativen, wie Anfragen und Anträge zum Entzug der Förderfähigkeit, oder sie greifen deren Legitimität und Gemeinnützigkeit gezielt an. Über den politischen Druck hinaus verunsichern oder gefährden diese Organisationen durch Vandalismus, gezielte Einschüchterung und körperliche Gewalt(androhung) Akteure und Teilnehmende auch im CVJM.

In jugendverbandlichen Strukturen gibt es eine berechtigte Sorge vor Unterwanderung derselben durch Einschleusen von Personen aus dem extremistischen Milieu in Entscheidungsgremien. (siehe: <https://www.dbjr.de/artikel/jugendverbandsarbeit-unter-druck-einblicke-in-eine-aktuelle-sorge-studie>). Teilnehmende, Mitarbeitende und Verantwortliche im CVJM werden in der Öffentlichkeit (sowohl präsentisch als auch in digitalen Medien) und im Vereins- und Jugendarbeitskontext mit öffentlichen Äußerungen gegen die Menschenwürde, insbesondere völkisch-nationalistische, rassistische, antisemitische, antidemokratische Positionen oder anderen Formen von gruppenbezogener



Menschenfeindlichkeit¹ konfrontiert. Extremistische und demokratiefeindliche Aktivitäten und Bestrebungen gefährden insgesamt die Grundlage der Kinder- und Jugendarbeit in Jugendverbänden und in Trägerschaft der freien Jugendhilfe, wie sie in unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch die Verfassung, entsprechende Gesetze, insbesondere aber Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit und das Subsidiaritätsprinzip gewährleistet wird.

2. Haltung, Werte und Auftrag im Umgang mit Populismus und Extremismus

„Der CVJM distanziert sich von populistischen und extremistischen Gesinnungen, von tendenziösen, verkürzenden Äußerungen, die Menschen herabwürdigen, von völkisch-nationalistischen, rassistischen, antisemitischen, antidemokratischen Positionen sowie von jeder Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Diese sind mit den Grundlagen, Werten und Zielen des CVJM unvereinbar. Der CVJM verurteilt jegliche Angriffe auf die Demokratie wie auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ (aus „Haltung des CVJM zu politischem Populismus und Extremismus“).

Auf allen strukturellen Ebenen des CVJM – von den Ortsvereinen über die Mitgliedsverbände bis hin zum CVJM Deutschland – wird diese Haltung durch eindeutige Kommunikation und eine entschlossene Abgrenzung gegenüber populistischen und extremistischen Einstellungen, Äußerungen und Handlungen sichtbar. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese die Würde von Menschen verletzen – etwa durch Aufrufe zu Hass, Gewalt, Ausgrenzung oder Diskriminierung – oder wenn sie die Demokratie und unser gesellschaftliches Wertesystem in Frage stellen oder beschädigen wollen.

Der CVJM handelt dabei gemeinsam und auf Basis verbindlicher, gemeinsam getragener Grundlagen. Der CVJM Deutschland unterstützt die Mitgliedsverbände und Ortsvereine unter anderem durch Beratungsangebote, Qualifizierungsmaßnahmen sowie Informations- und Arbeitsmaterialien.

Zielbeschreibung und Entwicklung, bzw. die Umsetzung der konkreten strategischen Maßnahmen und Formate dieser Strategie basieren dabei auf folgenden Grundlagentexten im CVJM:

- Haltung des CVJM zu politischem Populismus und Extremismus²
- CVJM für Vielfalt, Würde und Gerechtigkeit – für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt³
- Gemeinsam Jugendpolitische Verantwortung wahrnehmen⁴
- Willkommenskultur im CVJM⁵
- Verschiedenheit im CVJM⁶

¹ Siehe Facetten von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, <https://www.demokratie-bw.de/gmf>

² Haltung des CVJM zu politischem Populismus und Extremismus – noch zu beschließen durch die MV 2025

³ [https://www.cvjm.de/cvjm-fuer](https://www.cvj.de/cvjm-fuer)

⁴ https://www.cvj.de/resources/ecics_596.pdf

⁵ <https://www.cvj.de/willkommenskultur>

⁶ <https://www.cvj.de/website/de/cv/ueber-uns/was-ist-der-cvj-/grundsatzpapiere/verschiedenheit-im-cvj>



3. Strategische Ziele des CVJM in Deutschland zum Umgang mit politischem Populismus und Extremismus

3.1. Die Grundlagentexte (siehe 2.) sind den Verantwortlichen, Mitarbeitenden und Teilnehmenden im CVJM bekannt – ebenso unseren Partnerorganisationen sowie Verantwortungsträger/-innen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Sie dienen als gemeinsame Beratungs-, Entscheidungs- und Handlungsgrundlage bei:

- der Unterstützung von Personen(gruppen) im CVJM, die von Hass, Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit betroffen sind,
- der Erarbeitung und Verabschiedung von Unvereinbarkeitsbeschlüssen oder -regelungen bei gleichzeitigem Engagement im CVJM und in populistischen oder extremistischen Organisationen,
- der Nicht-Vermietung von Räumen oder Materialien an Gruppen, Parteien und Organisationen,
- der Intervention bei entsprechenden Äußerungen und Handlungen im Kontext der CVJM-Arbeit,
- weiteren Fragestellungen bzgl. des Umgangs mit Populismus und Extremismus.

Verantwortliche und Mitarbeitende im CVJM handeln auf Grundlage der gemeinsamen Vereinbarungen. Sie nutzen die bereitgestellten Beratungsangebote, Qualifizierungsmaßnahmen und Informations- bzw. Arbeitsmaterialien, die für sie leicht zugänglich sind.

3.2. Verantwortliche und Mitarbeitende im CVJM sind in der Lage, bei menschenverachtenden Äußerungen - insbesondere völkisch-nationalistische, rassistische, antisemitische, antidemokratische Positionen oder jeder anderen Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit - deutlich zu intervenieren und die Haltung des CVJM klar zu vertreten. Das gilt sowohl in präsentisch-analogen als auch in digitalen bzw. medialen Kontexten.

3.3. Verantwortliche und Mitarbeitende im CVJM sind sprach- und handlungsfähig, wenn die Förderfähigkeit, Gemeinnützigkeit oder Legitimität ihrer Arbeit infrage gestellt wird – insbesondere, wenn dies durch populistische oder extremistische Akteure geschieht, die damit gezielt demokratische Strukturen schwächen oder den CVJM politisch delegitimieren wollen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen konstruktiver Kritik, haushaltspolitisch motivierten Entscheidungen und gezielten Angriffen auf die Werte und Arbeit im CVJM sowie in der Jugendverbandsarbeit allgemein.

3.4. Alle CVJM sind in der Lage, sich wirksam gegen Versuche der Aushöhlung oder Unterwanderung zu schützen. Sie erkennen Gefahren frühzeitig und verfügen über klare Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten sowie rechtssichere Regelungen und Satzungen, die sie vor Einflussnahme durch populistische oder extremistische Akteure schützen.

3.5. Alle CVJM sind mit ihren Partner- und Dachorganisationen aktiv vernetzt. Sie stehen mit ihnen im regelmäßigen Austausch über aktuelle Entwicklungen, Erfahrungen, Materialien und Unterstützungsangebote rund um den Umgang mit Populismus und Extremismus. Sie unterstützen diese Partnerorganisationen, wo es geboten ist.

Beschlossen durch den Vorstand des CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. am 20.09.2025 in Kassel.

Bestätigt durch die Mitgliederversammlung des CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V am 26.10.2025 in Hofgeismar.